

und Zeichenerklärung

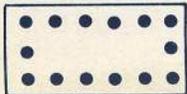
1. Rechtsgrundlagen

- 1.1 Baugesetzbuch (BauGB) i.d.F.v.8.12.1986
- 1.2 Baunutzungsverordnung -BauNVO- v.15.9.1977,
geänd. vom 19.12.1986
- 1.3 Planzeichenverordnung vom 30.7.1981
- 1.4 Landesbauordnung - LBO - v.28.11.1983, zul.
geänd. durch Gesetz vom 22.2.88

A. PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 BauGB)

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Ziff.1 BauGB)

1.1 Fläche für Gemeinbedarf
(Kindergarten/Schule)



2. Maß der baulichen Nutzung (§§ 16-21 a BauNVO)

0.4

2.1 Grundflächenzahl (GRZ) (§ 19 BauNVO)

0.7

2.2 Geschoßflächenzahl (GFZ) (§ 20 BauNVO)

II

2.3 Zahl der Vollgeschosse (Z) (§ 18 BauNVO)
als Höchstgrenze

3. Bauweise (§ 22 BauNVO)

○

3.1 Offene Bauweise (§ 22 Abs. 2 BauNVO)

4. Überbaubare Grundstücksfläche (§ 23 BauNVO)

Baugrenze (§ 23 Abs. 3 BauNVO)

5. Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

6. Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Ziff. 11 BauGB)

6.1 Die Aufteilung der Verkehrsflächen ist unverbindlich.

Gehweg

Parkplatz

Fahrbahn



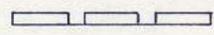
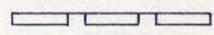
7. Flächen für Gemeinbedarf (§ 9 Abs.1 Ziff.5 BauGB)

7.1 Kindergarten

7.2 Schule



8. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastenden Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr.21 BauGB)



9. Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§9 Abs.7 BauGB)



N U T Z U N G S S C H A B L O N E

—	II
0.4	0.7
°	max.40°

—	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächenzahl	Geschoßflächenzahl
Bauweise	Dachneigung

1. Dachform
geneigte Dachflächen °
2. Dachneigung: bis max. 40°
3. Höhenbeschränkungen: keine
4. Einfriedigungen
mit Einfriedigungen zu landwirtschaftlichen Flächen
ist ein Grenzabstand von 0,50 m einzuhalten

Nachrichtliche Festsetzungen:

Im Bereich der 20 KV-Freileitung sind die vom Energieversorgungssträger vorgeschriebenen Schutzabstände mit baulichen Anlagen freizuhalten.

Mit Inkrafttreten dieses Bebauungsplanes treten im Geltungsbereich alle bisherigen Vorschriften außer Kraft.

Etwaige bei Bauarbeiten zu Tage tretende Funde sind unverzüglich einer Denkmalschutzbehörde anzuzeigen.
(§ 20 Denkmalschutzgesetz)

B E B A U N G S P L A N E R W E I T E R U N G

" H A L D E N I V "

VERFAHRENSVERMERKE

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Aufstellungsbeschluß (§2 Abs. 1 BauGB) | 24. 1. 1989 |
| 2. Öffentliche Bekanntmachung (§ 2 Abs.1 BauGB) | 16. 3. 1989 |
| 3. Bürgerbeteiligung (§ 3 Abs. 1 BauGB) | |
| 3.1 Darlegung schriftlich | 16. 3. 1989 |
| 3.2 Erörterung vom 20.3.89 bis | 10. 4. 1989 |
| 4. Auslegungsbeschluß (§ 3 Abs. 2 BauGB) | ...3. 7. 1989.. |
| 5. Bekanntmachung der Auslegung (§3 Abs.2 BauGB) | 6.7.89/3.8.89.. |
| 6. Öffentliche Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) | |
| von 17.7.89 bis |21. 8. 1989 |
| 7. Beschluß über Bedenken und Anregungen | |
| (§ 3 Abs. 2 BauGB) | ..12. 9. 1989.. |
| 8. Satzungsbeschluß (§ 10 BauGB) | ..12. 9. 1989.. |
| 9. Genehmigung durch das LRA Böblingen | ..18.01.1990. |
| (§ 11 BauGB) Erlaß Nr. 40-621.41 | |
| 10. Bekanntmachung der Genehmigung und Auslegung
sowie Inkrafttreten (§ 12 BauGB) | ..12.04.1990 |
| 11. Öffentliche Auslegung | ab ..12.04.1990 |



GENEHMIGT:

BOBLINGEN- 18. JAN. 1990

BAURECHTSAMT

gefertigt am 17. 10. 1989



Staub
Bürgermeister